

Die Kraft der 7 Ich-bin-Worte Jesu



Haben Sie schon einmal von den 7 Ich-bin-Worten von Jesus gehört? Sie stehen allesamt im Johannesevangelium. Diese kurzen Sätze sind eine Art von Titeln, die Jesus als den Erlöser umschreiben. Jedes dieser Worte hat eine starke Symbolkraft. Darum werden diese Worte gerne auch als kurze Gebetsworte verwendet.

Zum Beispiel: Wir alle kennen schwierige Lebenssituationen. Vielleicht eine Krankheit, der Verlust eines nahen Menschen, ein beruflicher Engpass, Scherben in einer Beziehung. Möglicherweise stecke ich darin fest und fühle mich ausweglos. – Welch eine Kraft kann dann das Wort haben *Jesus spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.* – Im Gegensatz zu Sackgasse, Trug, Tod. Oder: *Ich bin die Tür.* – Wir fassen neuen Mut im Vertrauen auf den Einen, der neue Türen öffnen kann.

Probieren Sie doch in Gedanken die untenstehenden Ich-bin-Worte für die Lebenssituation „Ausweglosigkeit“ grad selber aus!

Wohl nicht zufällig gibt es 7 Ich-bin-Worte. Für jeden Wochentag eines. Sie können verschieden verteilt werden. Schauen Sie sich diese Anordnung an. Sie gefällt mir besonders gut:

Sonntag	Ich bin <i>die Auferstehung und das Leben</i> .	(Johannes 11, 25)
Montag	Ich bin <i>die Tür</i> .	(Johannes 10, 9)
Dienstag	Ich bin <i>das Licht der Welt</i> .	(Johannes 8, 12)
Mittwoch	Ich bin <i>das Brot des Lebens</i> .	(Johannes 6, 35)
Donnerstag	Ich bin <i>der Weinstock</i> .	(Johannes 15, 1)
Freitag	Ich bin <i>der gute Hirte</i> .	(Johannes 10, 11)
Samstag	Ich bin <i>der Weg, die Wahrheit und das Leben</i> .	(Johannes 14, 6)

Natürlich verändern diese Worte nicht automatisch schwierige Lebensumstände. Aber sie haben die Kraft meinen Blick darauf zu verändern. Ich gebe zwei Beispiele:

In einem Krimi sagt der Kommissar nach einem erfolglosen Ermittlungstag, er wolle sich den Ort des Geschehens am nächsten Tag noch einmal anschauen. Auf die mutlose Frage, was denn am Ort morgen anders sei als heute, antwortet er: Nicht der Ort, aber ich werde morgen ein anderer sein.

Das andere Beispiel: Eine Seelsorgerin, die speziell mit jungen Menschen in der Drogenszene arbeitet, erzählte einmal von ihren Gesprächssituationen. Da sitzt beispielsweise eine junge Frau ihr gegenüber. Vielleicht öffnet Sie sich den behutsamen Fragen, vielleicht fasst sie kein Vertrauen. Die Seelsorgerin erklärte dann in erfrischender Einfachheit, wie sie an Christus denke. Und so seien sie schon zu zweit, die versuchten den Zugang zu dieser jungen Frau zu finden.

Welche Ich-bin-Worte würden bei diesen zwei Beispielen am stärksten zu Ihnen sprechen?

Es gibt Worte, Gebete, Bibelverse, die uns ein Leben lang treu sind, vielleicht auch während der Zeit einer speziellen persönlichen Herausforderung. Diese 7 Worte können Lebensbegleiter sein. Sie sprechen mich an, fordern mich heraus. Ich wachse an ihnen. Es lohnt sich, auch ihre Zusammenhänge zu lesen. Einmal entdeckt nehme ich sie immer wieder gerne „zur Hand“.

Thomas Gottschall, Pfarrer